

### Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z.B. Fachkurs)	Lehramt Deutsch/Geschichte/Geographie
Zielland/ Stadt	Österreich
Gastinstitution	Kari-Franzens-Universität Graz
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	09/2014 bis 07/2015

### Angaben zur Person

Name, Vorname	Heuke, Josefine
E-Mail	jh082795@uni-greifswald.de

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Ich bin in der Endphase meines Lehramtstudiums und wollte nochmal die Chance nutzen Auslandserfahrungen zu bekommen. Leider ist die Lehramtsausbildung in Greifswald innerhalb der letzten Jahre im Wandel begriffen und es werden einige Stellen abgebaut. Die Universität Graz hat einen guten Ruf im Bereich der Erziehungswissenschaften und Geschichte. Bis 2004 bestand zwischen den Fachbereichen Geschichte in Graz und Greifswald auch noch eine Kooperation. Ich habe mich außerdem für Graz entschieden, da ein Teil meiner Familie seit 7 Jahren in Graz wohnt und mir der Gedanke gefallen hat, durch mein Auslandsjahr wieder näheren Kontakt zu haben.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Die Bewerbung an der Kari-Franzens-Universität ist total problemlos verlaufen. Nachdem ich alle Unterlagen eingesendet hatte, bekam ich zeitnah einen großen Umschlag mit Informationsmaterial über die Stadt und die Universität. Außerdem wurde gleich schon eine Anmeldung für die Welcome Week vereinbart und ich wurde für das Buddy-Programm geworben. Im Laufe der Zeit bekam ich auch relativ viele Mails, die mich auf den neuesten Stand hielten. Sicherlich waren die Vorbereitungen für mich etwas leichter, da ich Familie vor Ort habe und so beispielsweise zur Wohnungssuche eh in der Stadt war und dies nicht über E-Mail- oder Telefonkontakt regeln musste. Im Vergleich zu Greifswald sind Wohnungen in Graz nochmal extra teuer. Wer also eine schöne Wohnung für sich haben möchte, sollte sich frühestmöglich darum kümmern. Ansonsten gibt es mehrere sehr gute Studentenwohnheime.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?  
(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen;  
Workshops)

Die Kursanmeldung ist ähnlich wie in Greifswald. Auch an der Kari-Franzens-Universität läuft die Organisation über ein Selbstbedienungsportal. Als Erasmus-Studentin war es sehr leicht in alle Kurse zu kommen, die ich belegen wollte, da immer extra Plätze frei gehalten werden und auch eine verspätete Anmeldung akzeptiert wird. Interessant und sehr positiv fand ich die Handhabung mit den ECTS-Punkten. In der Kursbeschreibung stehen jeweils die verschiedenen Studiengänge, die den Kurs belegen können. Gab es unterschiedliche ECTS-Bewertungen durfte ich mir automatisch die höchste Anzahl eintragen. Ich hatte insgesamt keine Probleme dem Kursgeschehen zu folgen und bin sehr gerne zur Uni gegangen. Die Atmosphäre ist, obwohl es die größte Uni der Stadt ist, sehr familiär und der Kontakt mit den Dozenten und Professoren war sehr harmonisch. Durch die Lokale Erasmus Initiative habe ich viel von der Stadt und Umgebung gesehen. Insgesamt habe ich sehr oft (mindestens ein Mal pro Woche) eine Informationsmail von der Universität oder LEI bekommen, die vor allem aktuelle Termine, Workshops und Ausflüge thematisiert hat.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?  
(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Da die Arbeitssprache vor Ort Deutsch ist, hatte ich keine Probleme dem Geschehen zu folgen. Einzig der Lateinkurs hat mir etwas Mühe bereitet, da ich zu den Übersetzungen ins Lateinische teilweise einen Übersetzer für den Professor gebraucht hätte, da er immer wieder in Dialekt verfallen ist. Aber auch andere nicht-österreichische Studierende, die die Kurse besucht haben, hatten wenige Probleme.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Ich habe meinen Auslandsaufenthalt sehr genossen. Die Grazer sind sehr herzlich und man kommt schnell ins Gespräch. Gerade durch die Ausflüge mit LEI habe ich die Gegend um Graz kennengelernt und fand besonders die Besichtigung der Zotter-Schokoladen-Fabrik schön. Alle zwei Wochen ist außerdem ein Erasmus-Stammtisch, der unbedingt ab und an besucht werden sollte. Obwohl ich Graz auch vor dem Jahr schon kannte, war es ein ganz besonderes Erlebnis dort zu wohnen. Ein Highlight jeder Woche ist Samstag den Wochenmarkt auf dem Kaiser-Josef-Platz zu besuchen. Auch wenn außer Sonntag jeden Tag dort Markt ist, ist es samstags besonders. An dem Tag ist der ganze Platz voller Stände und es gibt Obst, Gemüse, Mehlspeisen, Fleisch, Blumen usw. von regionalen Bauern. Es lohnt sich auch unbedingt am späten Mittag oder frühen Nachmittag dorthin zu gehen. Es ist ein beliebter Treffpunkt für Einheimische um Wein zusammen zu trinken oder Kleinigkeiten zu essen. Außerdem kann ich nur empfehlen abends, wenn es langsam dunkel wird auf den Schlossberg zu klettern. Der Anblick über die Stadt und die vielen Lichter ist unglaublich schön.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Die Lebensmittel in Österreich sind insgesamt sehr teuer. Ich habe mir nach etwa zwei Monaten eine kostenlose Billa-Karte besorgt, die man in jedem Billa oder Billa Corso beantragen kann. Mit der Karte bekommt man fast immer Rabatte und vor allem Aktionsangebote. So konnte ich bei jedem Einkauf sparen.